

Das Protokoll wurde in die französische Sprache übersetzt.
Bei Unstimmigkeiten gilt der Wortlaut der deutschen Originalversion.

Protokoll

Virtuelle Sitzung des Auslandschweizerrates (ASR) vom 23. November 2024

Zeit: 10.30 bis 17.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Annahme der Tagesordnung
4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 11. Juli 2024
5. Wahl von Alex Farinelli als Inlandmitglied FDP als Nachfolger von Anna Giacometti
6. Mitteilungen des Vorstands und der Direktion
 - 6.1. Herbstsession des Parlaments
 - 6.2. Sonstige Informationen
7. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA
8. Neues Kongress-Format ab 2025 (Ehemaliger «Auslandschweizer-Kongress»)
9. Stand der Arbeiten und Neuerungen in den Arbeitsgruppen (Erinnerung an Regeln und Fristen der Gruppen)
 - 9.1. Arbeitsgruppe Projekt «Lobbying/Kommunikation»
 - 9.2. Arbeitsgruppe «Erhöhung der politischen Partizipation der Auslandschweizer:innen in der Schweiz»
10. Anfragen an den Vorstand der ASO
 - 10.1. Direkte Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament
11. ASR-Wahlen 2025: Zentralisierte Online-Direktwahlen oder dezentralisierte indirekte Wahlen
 - 11.1. Aktueller Stand Planung und Umsetzung
 - 11.2. Information/Kommunikation
 - 11.3. Fragen
12. Änderungsantrag Ralph Steigrad: Auslandschweizergesetz / Heimkehrende Schweizer:innen im Krisenfall
13. Stärkung der Verbindung zu den Schweizergemeinschaften im Ausland und Stärkung der Marke SwissCommunity
14. Kommende Landesausstellung NEXPO: Präsentation durch Christina Hanke, Geschäftsführerin

- 15. Bankenproblematik
 - 15.1. Aktueller Stand
 - 15.2. Information und Webinar
 - 15.3. Präsentation Zürcher Kantonalbank
 - 15.4. Präsentation Genfer Kantonalbank BCGE

- 16. Antrag auf Anerkennung als Schweizerverein im Ausland
 - 16.1. «Swiss Community Association», Gizeh, Ägypten

- 17. Varia

Hinweis: Für detailliertere Informationen besuchen Sie die Aufzeichnung auf YouTube.

Video-Aufzeichnung [Vormittag](#)

Video-Aufzeichnung [Nachmittag](#)

1. Begrüssung, Instruktionen zur Sitzung, Redezeit, Traktandenliste

Filippo Lombardi begrüsst die anwesenden Delegierten. Vonseiten des EDA insbesondere Laurent Perriard, welcher die Konsularische Direktion des EDA vertritt, und Botschafter Serge Bavaud, Chef Krisenmanagement Zentrum KMZ.

Mit E-Mail vom 24. Oktober 2024 haben die Delegierten Informationen zur Sitzung erhalten und wurden darüber informiert, dass die noch fehlenden Dokumente in der Cloud hinterlegt sind.

Nachstehende Personen haben sich entschuldigt:

Ambühl Hans, Schweiz
Arn Thomas, Kanada
Dürr Ivo, Österreich
Gysin Remo, Schweiz
Künzler Olivier, Liechtenstein
Lensch Robert, USA
Leu Stephanie, Frankreich
Nägeli Carolina, Deutschland (Stellvertreterin)
Richard Jean-Jacques, Frankreich
Schneider-Schneiter Elisabeth, Schweiz

Filippo Lombardi schlägt vor, eine Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge festzulegen.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 70 Stimmen der Redezeit von 3 Minuten für Antragsteller und 2 Minuten für Diskussionsbeiträge zu.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Rat zählt zurzeit 128 stimmberechtigte Mitglieder. An der heutigen Sitzung nehmen 93 Stimmberechtigte teil. Der Rat ist somit beschlussfähig. Das Quorum von einem Drittel (43 Stimmen) ist erreicht.

Stellvertretende Delegierte sind nur stimmberechtigt, wenn sie eine:n abwesende:n Delegierte:n vertreten.

Beschluss

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass das Quorum erreicht ist.

3. Annahme der Tagesordnung

Beschluss

Der Rat stimmt mit 67 zu 1 Stimme der Tagesordnung zu.

4. Annahme des Protokolls der Sitzung vom 11. Juli 2024

Siehe dazu Dokument R-2024/17

Das Protokoll ist den Delegierten am 21. August 2024 mit einer Frist zur Stellungnahme bis am 20. September 2024 zugestellt worden. Die Rückmeldung von Carmen Trochsler ist berücksichtigt.

Beschluss

Der Rat stimmt mit 65 Stimmen bei 1 Enthaltung dem Protokoll der ASR-Sitzung vom 11. Juli 2024 zu.

5. Wahl von Alex Farinelli als Inlandmitglied FDP als Nachfolger von Anna Giacometti

Siehe dazu Dokument R-2024/18

Gemäss Tradition sind die grössten politischen Parteien im ASR vertreten, um eine Vielfalt an Meinungen und ein ausgewogenes Gremium für die Entscheidungsfindung zu gewährleisten. Nach dem Rücktritt von Anna Giacometti, der Vertreterin der FDP, ist es daher erforderlich, eine Nachfolge zu bestimmen, um diese Repräsentation weiterhin sicherzustellen.

Beschluss

Der Rat wählt mit 60 zu 6 Stimmen bei 5 Enthaltungen Alex Farinelli als Inlandmitglied als Nachfolger von Anna Giacometti in den Auslandschweizererrat.

Filippo Lombardi beglückwünscht Alex Farinelli zur Wahl. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

6. Mitteilungen des Vorstands und der Direktion

6.1. Herbstsession des Parlaments

Laurent Wehrli informiert über die Sitzung der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» vom 11. September 2024. Drei Hauptthemen sind behandelt worden:

Subventionskürzungen für die Jahre 2025 und 2027

Die Diskussion konzentrierte sich hauptsächlich auf die geplanten Subventionskürzungen von 1% zu lasten der ASO im Jahr 2025 und auf die Empfehlungen der vom Bundesrat eingesetzten Expertengruppe «Gaillard». Diese Kürzungen der Subventionen um 10% betreffen die Auslandschweizer-Organisation (ASO), educationsuisse und SWI swissinfo.ch. Sollten diese Vorschläge 2027 in Kraft treten, könnten sie die Dienstleistungen und Angebote für die Auslandschweizer:innen stark beeinträchtigen. Die kommende Sitzung der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» vom 4. Dezember 2024 ist dem Thema Finanzen gewidmet.

Filippo Lombardi gibt zu bedenken, dass diese finanziellen Kürzungen für die ASO bedrohlich sind. Im Parlament sind momentan zum Thema Einsparungen verschiedene Diskussionen im Gange. Er dankt allen für die Unterstützung und bittet darum, vermehrt Lobbying zu betreiben.

Beat Knoblauch, Australien, spricht sich gegen die Subventionskürzungen aus. Er schlägt vor, Bundesrätin Karin Keller-Sutter zur Sitzung zwischen den Delegierten und den Mitgliedern der parlamentarischen Gruppe Auslandschweizer vom 20. März 2025 einzuladen.

Filippo Lombardi begrüsst den Vorschlag.

Wehrpflicht für Doppelbürger

In mehreren Vorstössen wurde die Frage der Wehrpflicht für Doppelbürger aufgeworfen. Derzeit zahlen Auslandschweizer ohne Doppelbürgerschaft, die sich gegen einen Militärdienst in der Schweiz entscheiden, eine Wehrpflichtersatzabgabe, während Doppelbürger gemäss bilateralen Abkommen wählen können, wo sie Militärdienst leisten wollen. Eine Gesetzesänderung könnte diese Verpflichtungen harmonisieren, würde aber eine internationale Koordination erfordern.

Petition von Schweizer:innen in Argentinien, Uruguay und Chile

Diese von über 10 000 Personen unterzeichnete Petition fordert eine Vereinfachung der Verfahren für den Erwerb und für die Wiedererlangung der Schweizer Staatsbürgerschaft für Nachkommen von Auslandschweizer:innen.

Link [Bericht Expertengruppe «Gaillard»](#)

6.2. Sonstige Informationen

E-Mail von John McCough, Ungarn, vom 21. November 2024 mit Vorschlägen zur Sanierung der Finanzen der ASO

Die Frist zum Einreichen von Anträgen beträgt drei Arbeitstage vor der ASR-Sitzung. Der Antrag ist somit zu spät eingetroffen.

Er schlägt Folgendes vor:

- Die Delegierten sollen auf die Sitzungsgelder von CHF 100 pro Sitzung verzichten.
- Die Delegierten sollen den Auftrag haben, bei Schweizer Unternehmen oder Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen zur Schweiz, die sich im jeweiligen Wohnsitzland der Delegierten befinden, Gelder zu sammeln.
- Die Delegierten sollen die Mitglieder in ihrer Gemeinschaft dazu ermutigen, die ASO in ihrem Testament zu berücksichtigen.

Filippo Lombardi informiert, dass die Delegierten bereits auf ihr Sitzungsgeld verzichtet haben, damit diese virtuelle Sitzung des ASR ermöglicht werden kann. Dies hat keinen Einfluss auf das aktuelle Budget der ASO. Über dieses Thema wird an der ASR-Sitzung im März 2025 diskutiert. Er bedankt sich bei John McGough für sein Engagement.

Daniel Plumet, Frankreich, berichtet über seine persönlichen Erfahrungen auf der Suche nach Sponsoren. Er hat verschiedene Firmen angeschrieben, oft jedoch gar keine Rückmeldungen oder negative Antworten erhalten.

Markus Thomas, Gran Canaria, regt an, die Anlässe des ASR nicht an teuren Orten durchzuführen, sondern günstigere Städte zu berücksichtigen.

Bericht der Expertengruppe «Gaillard»

Im Rahmen der Aufgaben- und Subventionsüberprüfung 2024 empfiehlt der Bericht der Expertengruppe, die Subventionen für die Beziehungen zur Auslandschweizergemeinschaft um 10 Prozent zu kürzen, was ab 2027 zu Einsparungen von 400 000 Franken führen soll.

Obwohl die Fehler im ursprünglichen Bericht bezüglich der Subventionen an die Auslandschweizer-Organisation (ASO) und educationsuisse auf Intervention der ASO korrigiert wurden, bleibt diese Kürzung im Budget des EDA bestehen und könnte schwerwiegende Auswirkungen auf die Schweizer Diaspora haben.

Sie würde die Angebote der ASO, darunter die «Schweizer Revue» und die Programme für junge Auslandschweizer, etwa die Lager in der Schweiz, direkt gefährden und das Funktionieren unserer Organe grundsätzlich infrage stellen. Auch educationsuisse, der Dachverband der Schweizer Schulen im Ausland, wäre gefährdet.

Die Streichung des SRG-Beitrags für die internationalen Dienste würde zudem die Existenz von SWI swissinfo.ch gefährden.

Die ASO hat bereits Massnahmen getroffen. Sie hat einen offiziellen Brief an die Bundespräsidentin sowie an die Mitglieder der Finanz- und der Aussenpolitischen Kommissionen von National- und Ständerat verschickt. Die Mitglieder sind um Unterstützung und um die Beibehaltung der Subventionen gebeten worden. Die ASO ist im Austausch mit SWO swissinfo.ch und mit educationsuisse. Der Austausch mit den Behörden wird koordiniert. Eine Zusammenarbeit besteht auch mit den Mitgliedern des Büros der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» zu diesen Finanzfragen.

Die ASO wird für die bis Ende Januar 2025 geplante Vernehmlassung zur Wahrung der Interessen der Diaspora Stellung nehmen.

Laurent Perriard, EDA, informiert, dass der Bund sparen muss. Auf ihn kommen grosse Aufgaben zu (AHV-Revision, Kampfflugzeuge, Kindertagesstätten, Krieg in der Ukraine). Nicht nur kleine Institutionen sind betroffen, sondern auch bei grösseren Betrieben wird das Budget gekürzt. Die Aussenstellen des EDA sind von den Sparmassnahmen nicht betroffen. Eine Folge davon sind Kürzungen im Innendienst.

Peter Zschaler informiert, dass SWI swissinfo.ch ein Informationsmandat der SRG hat. Mit Einsparungen in der Höhe von CHF 18,9 Mio hat die SRG nicht mehr die Möglichkeit, im gleichen Umfang wie bisher informieren zu können. Die Berichterstattung für das Ausland wird stark eingeschränkt und Dritten überlassen. Die Gefahr für Fake News steigt. Bereits verhängte Einsparungen werden bereits umgesetzt. Die Angebote stehen weiterhin stark unter Druck. Der ASR hat dazu am 11. Juli 2024 eine Resolution verabschiedet. Weitere Informationen zum aktuellen Stand folgen in den nächsten Wochen. Bei Fragen kann man sich an Peter Zschaler wenden.

Peter Zschaler dankt der ASO für die im Wahlmanifest unter Punkt 6 aufgeführten Punkte und für die verschickten Briefe an den Bundesrat und an die Kommissionen.

7. Information und Diskussion mit Vertretern des EDA

Laurent Perriard begrüsst die Anwesenden. Sein Kollege Serge Bavaud, Leiter Krisenmanagementzentrum (KMZ) des EDA, spricht über das Krisenmanagement. Er wird insbesondere die Grundprinzipien der Verhaltensregelungen bei Krisen in Erinnerung rufen. David Grichting, Direktor der Konsularischen Direktion, ist entschuldigt.

Das EDA hält sich an die im Wahlmanifest enthaltenen Punkte. Die politische Unterstützung ist wichtig – im Bereich der Datenqualität, bei der elektronischen Schnittstelle und im Auslandschweizerregister. Ein automatischer, elektronischer Austausch wird angestrebt. Mit dem Kanton Genf findet diesbezüglich ein Probelauf statt. Der Bundesrat möchte ein Pilotprojekt zum E-Collecting in die Wege leiten, um das Sammeln von Unterschriften zu vereinfachen.

Die Verfahren werden digitalisiert und der Zugang zu den Zivilstandsämtern soll erleichtert werden (Mutationen bei Geburten, beim Ableben, bei Hochzeiten etc.). Die konsularische Plattform wird bis 2027 erneuert. Änderungen sollen vom Laptop oder vom Mobile aus einfach erledigt werden können. Ein neues System für Terminvereinbarungen bei den Botschaften soll eine Vereinfachung bringen.

Betreffend Personenfreizügigkeit sind die Verhandlungen mit der Schweiz und der EU im Gange. Das Thema Sozialversicherungen wird vom EDA nicht behandelt. Bundesrat Cassis spricht sich dafür aus, das Aussennetz zu bewahren und beizubehalten. Verfahren werden vereinfacht. Die konsularischen Dienste gehen zu den betroffenen Personen.

Zusammen mit der ASO informiert das EDA unabhängig. Die App SwissInTouch wird von über 20 000 Nutzer:innen weltweit gebraucht. Kontakt mit Konsulaten kann einfach aufgenommen werden. Die Zusammenarbeit mit der «Schweizer Revue», der «Gazzetta» und swissinfo ermöglicht eine weitere unabhängige Information. Die erfolgreiche Serie der Webinare wird 2025 fortgesetzt.

Botschafter David Grichting verlässt die Stelle per Ende 2024 und wechselt in die Direktion für Ressourcen beim EDA. Ab Januar 2025 tritt Botschafterin Marianne Jenni die Nachfolge von David Grichting an.

Botschafter Serge Baveau hat das Wort. Er leitet das Krisenmanagementzentrum (KMZ) des EDA. Das KMZ ist für die Bewältigung von Notsituationen zuständig, in denen Schweizer:innen im Ausland betroffen sind, sei es bei politischen Unruhen, Naturkatastrophen, Anschlägen oder Entführungen. Es koordiniert auch Rückführungsaktionen, wie beispielsweise während der COVID-19-Pandemie oder den Krisen in Afghanistan, der Ukraine und im Sudan. Darüber hinaus gewährleistet das KMZ die Sicherheit des diplomatischen Personals und der Infrastruktur der Schweiz weltweit und gibt Reiseempfehlungen zu spezifischen Risiken in verschiedenen Ländern ab.

Das KMZ hat den Auftrag, die Sicherheit des Personals und die Infrastruktur im Ausland zu gewährleisten. Rund 4000 Schweizer:innen sind im Ausland im Einsatz. 600 Immobilien sind im Besitz der Schweiz. Die diplomatischen Vertretungen sind sehr gut. Sie sind auch in Krisenregionen wie dem Irak, Afghanistan, Haiti und dem Sahel aktiv. Das EDA unterstützt Auslandschweizer:innen im Krisenfall. Im Jahr unternehmen die Schweizer:innen rund 16 Mio. Reisen ins Ausland. Das EDA betreibt ein Risikomanagement und berät auf Reisen und bereitet zu 176 Ländern Informationen auf. Die finanziellen Mittel sind in den letzten fünf Jahren gleich hoch geblieben. Die Zahl der Krisenherde weltweit hat jedoch zugenommen. Das EDA muss den Rechtsrahmen wahren und die Umsetzung des Auslandschweizer-Gesetzes und die dazugehörige Verordnung beachten. Es koordiniert im Ausland, trifft Massnahmen und stellt Fragen. Die Schweizer:innen im Ausland sind für ihr Handeln selber verantwortlich. Die Schweiz kann eingreifen, sobald die Betroffenen alle Mittel ausgeschöpft haben.

Informationen können auf der Website des EDA eingeholt werden. Die Plattform Travel Admin informiert. Es liegt an den betroffenen Personen selber, Krisenregionen zu verlassen. Dazu müssen eigene Mittel ausgeschöpft werden, bevor das EDA übernehmen kann. Das EDA arbeitet mit anderen Ländern zusammen, um etwa Flugzeuge oder Fahrzeuge gemeinsam nutzen zu können.

Im 2024 hat das Krisenmanagementzentrum 87 Krisenfälle gelöst, welche direkt die Schweiz betreffen. Die Lösungen dauerten von einer Stunde bis zu mehreren Monaten. Darunter waren beispielsweise die Waldbrände auf Rhodos im Sommer 2024. Mitarbeitende wurden vor Ort entsandt, und es wurden zusätzliche Flüge mit Edelweiss organisiert. Die Informationen erfolgten über die Travel Admin App. Eine weitere Herausforderung war die Krise im Nahen Osten. Ab dem 7. Oktober 2023 sind verschiedene Massnahmen umgesetzt worden. Die Herausforderungen waren gross. Im Oktober 2023 sind mit der Swiss zusätzliche Flüge ab Tel Aviv organisiert worden. Eine Schwierigkeit dabei war auch die Verfügbarkeit des Personals für die Flüge, da viele nicht in Krisengebiete reisen wollten. Die Vertretung in Haiti ist im Frühling 2024 geschlossen worden. Schweizer Bürger:innen, die sich trotz Reisewarnungen im Land aufgehalten haben, konnten bei dieser Gelegenheit das Angebot des EDA nutzen und ebenfalls ausreisen. Bei den politischen Unruhen in Neukaledonien konnte Schweizer Bürger:innen geholfen werden, indem sie in ein sicheres Land wie Australien oder nach Europa ausreisen konnten.

Noel Frei, Äthiopien, informiert, dass die Schweizer Vertretung im Krisenfall auf die Zusammenarbeit mit Italien zählen kann. Er möchte wissen, ob es einen Überblick gibt, wo die Schweiz mit welchen Partnern/Botschaften Beziehungen hat und wie diese ausgestaltet sind. Aufgrund der finanziellen Engpässe ist wohl mit einer weiteren Reduzierung der Ressourcen zu rechnen. Wird so noch stärker auf eine Bündelung der Ressourcen mit anderen Botschaften hingearbeitet?

Gemäss Serge Baveau arbeitet die Schweiz mit Partnern zusammen. Bei Vorkehrungen ist das in Krisenfällen immer der Fall. Je nach Szenario wird festgelegt, mit welchen Partnern zusammengearbeitet werden kann. Kontakte werden vor den Krisen geknüpft. Auch bei Abmachungen kann im Krisenfall nicht immer auf die Hilfe der Partner gezählt werden. Durch mehrere Krisen werden die Ressourcen vermehrt eingeschränkt.

Filippo Lombardi dankt Laurent Perriard und Serge Baveau für die Ausführungen.

8. Neues Kongress-Format ab 2025 (Ehemaliger «Auslandsschweizer-Kongress»)

Siehe dazu Dokument R-2024/19

Filippo Lombardi informiert, dass durch rückläufige Gelder von Sponsoren (Loterie Romande, Schweiz Tourismus) und durch den Rückgang der Teilnehmenden am Kongress in den letzten Jahren ein neues Konzept für den Kongress gefunden werden musste.

Filippo Lombardi spricht über seine Erfahrungen in der Führung von Institutionen und bei der Suche nach Geldern. Dies ist kein einfaches Unterfangen und schwieriger geworden. Der Kongress bleibt ein Höhepunkt und wird neu alle vier Jahre durchgeführt. Es gibt ein erweitertes Programm mit Podiumsdiskussionen. Man erhofft sich dadurch, dass vermehrt Personen in die Schweiz reisen werden. Die Durchführung der ASR-Sitzung im Sommer bleibt bestehen. Diese wird wiederum in der dritten Woche im August stattfinden. Sie startet am Vortag mit Workshops und Zeit für Networking. In den Jahren mit einem Legislaturwechsel werden zur Sitzung die neu gewählten und die ehemaligen Delegierten eingeladen. Das ermöglicht, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. 2027 findet somit wiederum ein Kongress statt und 2029 ein Legislaturwechsel. Durch die Berücksichtigung dieser verschiedenen Formen wird die Chance in Zukunft auch höher sein, dass ein Mitglied des Bundesrats an der Sitzung teilnimmt.

Ein Austausch unter den Delegierten zeigt auf, dass die Neuausrichtung des Kongresses in die richtige Richtung geht. Ein vermehrter Austausch unter den Delegierten wird geschätzt. Kleinere Regionen anstelle von Grossstädten sollen bevorzugt und es soll über Social Media über den Event informiert werden. Die Delegierten sollen die Möglichkeit erhalten, sich zum Inhalt und zur Gestaltung der Tage äussern zu können.

Beschluss

Der Rat ist mit 66 zu 1 Stimme bei 2 Enthaltungen damit einverstanden, dass der alle vier Jahre stattfindende Kongress (erstmals 2027) auch in Zukunft «Kongress» genannt wird.

Beschluss

Eine Mehrheit von 38 Stimmberechtigten spricht sich dafür aus, die anderen ASR-Sitzungen, die in den Jahren zwischen dem Kongress stattfinden, ab 2025 «SwissCommunity Day(s)» heissen sollen.

20 Stimmen bevorzugen «Treffen der Fünften Schweiz»

16 Stimmen bevorzugen «Tag(e) der Fünften Schweiz»

38 Stimmen bevorzugen «SwissCommunity Day(s)»

9. Stand der Arbeiten und Neuerungen in den Arbeitsgruppen (Erinnerung an Regeln und Fristen der Gruppen)

9.1. Arbeitsgruppe Projekt «Lobbying/Kommunikation»

Siehe dazu das Dokument «Arbeitsgruppen des Auslandschweizerrates (ASR)» zur Information.

Jeannette-Seifert Wittmer führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

9.2. Arbeitsgruppe «Erhöhung der politischen Partizipation der Auslandschweizer:innen in der Schweiz»

Antoine Belaieff führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

10. Anfragen an den Vorstand der ASO

10.1. Direkte Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament

Siehe dazu Dokument R-2024/20

Constantin Kokkinos, Delegierter aus Griechenland, hat einen Antrag eingereicht, der darauf abzielt, eine direkte Vertretung der Fünften Schweiz im Parlament zu schaffen. Er schlägt vor, dieses Ziel als langfristige Ausrichtung der ASO festzuhalten und dem ASR zur Genehmigung vorzulegen.

Der Vorstand ist jedoch der Meinung, dass die Erfolgsaussichten dieses Vorhabens äusserst gering sind, da es keine politische Mehrheit dafür gibt und die ASO nicht über die notwendigen Ressourcen verfügt. Sollte der Antrag dennoch angenommen werden, muss allen Beteiligten klar sein, dass es sich um ein Ziel handelt, dessen Umsetzung nur über einen sehr langen Zeitraum hin realistisch wäre.

Constantin Kokkinos führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

Beschluss

Der Rat spricht sich mit 43 zu 12 Stimmen bei 11 Enthaltungen dafür aus, als langfristiges Ziel der ASO eine direkte Vertretung der Auslandschweizer:innen im Parlament anzustreben.

11. ASR-Wahlen 2025: Zentralisierte Online-Direktwahlen oder dezentralisierte indirekte Wahlen

11.1. Aktueller Stand Planung und Umsetzung

Filippo Lombardi informiert, dass sämtliche Dokumente rund um die ASR-Wahlen 2025 auf der Website der ASO verfügbar sind. Diese Dokumente wurden von der Direktorin in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe «Einführung eines Systems für die direkte und demokratische Wahl von Delegierten in den ASR» geprüft.

Die Aktualisierung der Dokumente ist in erster Linie eine Überarbeitung des Wahlreglements von 2021 für die traditionellen Wahlen. Ziel war es, mit den Anpassungen Unklarheiten zu beseitigen und bestimmte Punkte zu präzisieren, die häufig zu Fragen führten, insbesondere im Vorfeld der Wahlen.

Um die Verständlichkeit zu verbessern, enthalten diese Dokumente nun die Kennzeichnung «Hinweis», um hervorzuheben, dass es sich um Orientierungshilfen handelt. Falls notwendig, werden die Dokumente nach den Wahlen angepasst.

11.2. Information/Kommunikation

Noel Frei und Andreas Feller-Ryf führen durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

11.3. Fragen

Weitere Informationen zu den Wahlen folgen vonseiten des EDA und im Newsletter der ASO.

12. Änderungsantrag Ralph Steigrad: Auslandschweizergesetz / Heimkehrende Schweizer:innen im Krisenfall

Siehe dazu Dokument R-2024/21a und Dokument R-2024/21b

Ralph Steigrad, Israel, hat zwei Anträge eingereicht. Diese sind ursprünglich für die ASR-Sitzung vom 14. März 2024 traktandiert worden. Ralph Steigrad ist mit dem Vorschlag von Filippo Lombardi, die Anträge aus zeitlichen Gründen für die ASR-Sitzung vom 21. März 2025 zu traktandieren, einverstanden.

13. Stärkung der Verbindung zu den Schweizergemeinschaften im Ausland und Stärkung der Marke SwissCommunity

Maria Luisa Bernini führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

Filippo Lombardi regt an, die gesammelten Erfahrungen in diesem Pilotprojekt, welches durch das EDA finanziert worden ist, in die Geschäftsstelle der ASO einfließen zu lassen. Das Projekt wird Ende Jahr an die Geschäftsstelle übergeben.

Ariane Rustichelli dankt Maria Luisa Bernini für die Leitung dieses Projekts. Ihr Dank geht auch an das EDA, welches das Projekt finanziert hat.

Ziel des dreijährigen Projektes war es, die Marke «SwissCommunity» zu stärken und die Nutzung ihrer Images/Logos bei den Schweizergemeinschaften im Ausland zu verbessern, um eine einheitliche Marke zu definieren. Die Schweizervereine werden bei ihren Aktivitäten unterstützt, insbesondere bei der Nutzung der sozialen Netzwerke, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihre Mitglieder zu vereinen. Synergien zwischen den Schweizergemeinschaften im Ausland und der ASO werden geschaffen. Die Schulungen zeigen positive Effekte. Die vermittelten Schlüsselkompetenzen haben zur Verbesserung der Online-Präsenz und des Engagements in der Gemeinschaft beigetragen. Sie werden daher fortgesetzt.

14. Kommende Landesausstellung NEXPO: Präsentation durch Christina Hanke, Geschäftsführerin

Christina Hanke führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

Die ASO wird die weitere Entwicklung des Projekts mit grossem Interesse verfolgen. Es ist eine Gelegenheit für die Fünfte Schweiz, sich zu präsentieren und in dieser Landesausstellung vertreten zu sein.

15. Bankenproblematik

15.1. Aktueller Stand

Seit 2008 ist es für Auslandschweizer:innen zunehmend schwierig, Zugang zu Schweizer Bankdienstleistungen zu erhalten und diese Bankbeziehungen zu vergleichbaren Konditionen wie in der Schweiz wohnhafte Personen zu unterhalten. Dies ist vor allem auf eine Verschärfung der internationalen Vorschriften und auf einen Anstieg der Kosten für Compliance der Finanzinstitute zurückzuführen. Angesichts dieser Situation und trotz des Scheiterns verschiedener parlamentarischer Vorstösse konnte die ASO mit der Genfer Kantonalbank und der Zürcher Kantonalbank Partner finden, die vielen Auslandschweizer:innen eine gute Alternative bieten.

15.2. Information und Webinar

Am 13. Dezember 2023 führten die Konsularische Direktion des EDA, die Auslandschweizer-Organisation (ASO) und die Genossenschaft Soliswiss gemeinsam ein Webinar zum Thema Bankenproblematik für Auslandschweizer:innen durch. Das Webinar befasste sich mit den Herausforderungen von Auslandschweizer:innen und bot praktische Lösungen an. Die Aufzeichnung des Webinars ist auf der Website der ASO verfügbar.

15.3. Präsentation Zürcher Kantonalbank

Reto Jäger, Regionenleiter Private Banking International & Externe Vermögensverwaltung, führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

15.4. Präsentation Genfer Kantonalbank BCGE

Michael Zumstein, stv. Direktor, Leiter International Private Banking Basel, führt durch die Präsentation. Diese ist für Delegierte in der Cloud hinterlegt.

16. Antrag auf Anerkennung als Schweizerverein im Ausland

16.1. «Swiss Community Association», Gizeh, Ägypten

Siehe dazu Dokument R-2024/22

Beschluss

Der Rat anerkennt mit 47 Stimmen bei 4 Enthaltungen den Schweizerverein «Swiss Community Association», Ägypten, an.

17. Varia

Nächste Treffen / ASR-Sitzungen

Donnerstag, 20. März 2025

Treffen zwischen der parlamentarischen Gruppe «Auslandschweizer» und den Delegierten des Auslandschweizererrates.

Freitag, 21. März 2025

Sitzung im Kongresszentrum Kursaal in Bern.

Freitag/Samstag, 22./23. August 2025

SwissCommunity Days in Bern.

Abstimmungsunterlagen

Daniel Plumet, Frankreich, stimmt in Lausanne ab und hat seine Stimmunterlagen in den Briefkasten eingeworfen. Es gibt aber keine Sicherheit, ob diese Unterlagen auch ankommen.

Gemäss Ariane Rustichelli würde mit E-Voting eine Teilnahme automatisch bestätigt. Dies ist bei der brieflichen Stimmabgabe nicht der Fall. Das Gleiche gilt bei einer fehlenden oder ungenügenden Frankierung aus dem Ausland.

Markus Thomas, Gran Canaria, dankt Filippo Lombardi für die Grussbotschaft zum Jubiläum des Vereins. Er informiert, dass er sich für die Legislatur 2025–2029 nicht mehr zur Wahl stellt. Dies aufgrund seines Alters, der Gesundheit und auch der Aggressivität, welche im ASR vermehrt zu spüren ist.

Filippo Lombardi dankt allen für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und wünscht allen frohe Festtage.

Insbesondere nachstehenden Personen und Institutionen:

- den Vertretern des EDA
- den Arbeitsgruppen
- den Mitgliedern des ASR
- den Dolmetscherinnen
- den Technikern der Thiamak AG
- der Direktorin und dem Sekretariat der ASO

Die Sitzung endet um 17.00 Uhr.

Der Präsident

Die Protokollführerin

Filippo Lombardi

Sandra Jehle